

Steilhänge als Naturmonument

Grüne fordern im Kreistag Schutzgebiet

WALDECK-FRANKENBERG.

Die Grünen-Fraktion hat sich bei der jüngsten Kreistagssitzung dafür eingesetzt, dass die Ederseesteilhänge als nationales Naturmonument ausgewiesen werden. „Die Steilhänge zeichnen sich durch ihre Unberührtheit und ihren Artenreichtum aus. An vielen Stellen finden sich Urwaldreste. Dieses einzigartige Naturerbe wollen wir auf Dauer sichern“, machte Peter Koswig, naturschutzpolitischer Sprecher der Grünen im Kreistag, deutlich. Die Grünen brachten damit einen entsprechenden Antrag ein.

Der Ausweisung vorausgehen sollen nach den Vorstellungen der Grünen Bürgerforen. Bei diesen soll die Anliegerbevölkerung über das Vorgehen und die Ausgestaltung der Schutzgebiete informiert werden und Fragen und Anregungen bearbeitet werden.

„Der öffentlichen Diskussion war zu entnehmen, dass es noch viele Missverständnisse gibt. Man fühlt sich ein Stück weit an die Debatten vor der Ausweisung des Nationalparks erinnert. Es ist ja schön, dass der Nationalpark heute völlig unumstritten ist, allerdings war es ein weiter Weg dahin. Um diesen Weg nachzuvollziehen, muss man ins Gespräch kommen und dazu benötigt es diese Beteiligungs-



Peter Koswig

foren“, sagt Daniel May, Fraktionsvorsitzender der Grünen.

Peter Koswig verweist zudem darauf, dass die Bruchhäuser Steine im Hochsauerlandkreis auch als nationales Naturmonument ausgewiesen worden seien. „Es wird daran deutlich, hochklassiger Naturschutz und Fremdenverkehr schließen sich nicht aus, sondern sind mit einander vereinbar“, so Koswig. Die Ausweisung sei zudem ein wichtiger Beitrag zum Erhalt der biologischen Vielfalt.

Daniel May macht deutlich, dass die Ausweisung der Edersee-Nordhänge keine Ausweitung des Nationalparks über den Edersee hinaus bedeute. „Das nationale Naturmonument der Ederseesteilhänge steht für sich.“ Der Edersee als ausgewiesene Bundeswasserstraße bliebe von der Ausweisung des benachbarten Waldgebietes unberührt.

Koalition will erst eine Prüfung

Die Große Koalition aus SPD und CDU brachte zum Thema einen Änderungsantrag ein. Zunächst, so sind sich die beiden Fraktionen einig, müssten die Auswirkungen einer Ausweisung der Steilhänge von Fachleuten geprüft werden. Außerdem soll eine Kartierung aller im Landkreis vorhandenen naturschutzrechtlichen Schutzkategorien erstellt und eine Einbindung der Edersee-Steilhänge an diese und gegebenenfalls in einen großräumigen Erholungswald nach Bundeswaldgesetz prüfen. (dau) Foto: Marianne Dämmer